



Markt Kleinheubach

Niederschrift

über die öffentlich Sitzung des Marktgemeinderates Kleinheubach am 18.03.2022 im Saal des Hofgartens.

Nummer:	MK/012/2022	Dauer:	18:30 - 19:42 Uhr
---------	-------------	--------	-------------------

Personen:	Bemerkungen
-----------	-------------

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Herr Thomas Münig

Leiter/in Finanzverwaltung, Schriftführerin

Frau Sabine Geutner

Marktgemeinderatsmitglieder

Herr Thomas Bissert

Herr Wilhelm Breitenbach

Herr Jonas Danninger

Herr Dieter Derlet

Herr Michael Fertig

Herr Thomas Hennig

Herr Pascal Horak

Herr Gerald Hornich

Herr Jan Krippner

Herr Holger Neef

Frau Karin Passow

Herr Thomas Schneider

Frau Angelika Weber

Abwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Herr Bernd Broßler

Entschuldigt

Herr Sven Fertig

Entschuldigt

Frau Alexandra Frank

Entschuldigt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Öffentliche Sitzung

1. Haushalt 2022
- 1.1. Haushalt 2022 - Verwaltungshaushalt
Vorberatung und Beschlussfassung
- 1.2. Haushalt 2022 - Vermögenshaushalt
Vorberatung und Beschlussfassung
- 1.3. Haushalt 2022
Vorberatung und Beschlussfassung

Bürgermeister Thomas Münig eröffnet die Sitzung und begrüßt Sabine Geutner, die Leiterin der Finanzverwaltung. Bürgermeister Münig stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist beschlussfähig.

I. Öffentliche Sitzung

1 Haushalt 2022

1.1 Haushalt 2022 - Verwaltungshaushalt Vorberatung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Der Verwaltungshaushalt 2022 schließt nach vorläufiger Planung in den Einnahmen mit 10.279.150 € ab. In den Ausgaben sind derzeit in den Planungen 9.957.550 € vorgesehen.

Somit kann eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt vom Vermögenshaushalt in Höhe von 321.600 € erfolgen.

Die gesetzlich geforderte Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung (17.000 €) wird erreicht.

In der Anlage erhalten Sie eine Tabelle mit dem Vergleich der Planzahlen aus 2021 und 2022 aufgegliedert nach Einzelplänen.

Die Einnahmen steigen in der Planung von 2021 auf 2022 um 381.100 €.

Die Ausgaben im Gesamtverwaltungshaushalt, im Vergleich zu 2021 betrachtet, steigen um 381.100 €.

Zu beachten ist jedoch, dass im Plan 2021 die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt in Höhe von 542 750 € enthalten ist. Lässt man die Zuführung außer Betracht, so steigen die Ausgaben in Höhe von 602.250 €.

Weiter ist der Vorlage der Entwurf des Verwaltungshaushaltes, der Stellenplan und die Schuldenübersicht, sowie eine Zusammenfassung des Verwaltungshaushaltes nach Einzelplänen beigefügt.

Der Stellenplan wurde auf die tatsächlichen Stellen angepasst. Bisher wurden im Stellenplan die Anzahl der Mitarbeiter aufgeführt.

Beratung:

Bürgermeister Münig führt kurz in das Thema ein und übergibt zur weiteren Erläuterung an Frau Geutner.

Frau Geutner stellt anhand einer Präsentation, welche dem Originalprotokoll als Anlage beiliegt, den Verwaltungshaushalt vor. Weiter werden noch die Veränderungen der Planansätze der Einzelpläne in Bezug auf das Haushaltjahr 2021 erläutert.

In einer Diskussion wird kurz auf die derzeitige Flüchtlingssituation, die daraus folgenden Kosten und die Kostentragung eingegangen. Auf die Einstellung eines Ansatzes für Ausgaben aufgrund der Flüchtlingssituation wird verzichtet.

Bürgermeister Münig erläutert die Umstellung innerhalb des Stellenplanes von Personen auf Köpfe. Es wurden lediglich die Nachkommastellen aufgerundet.

Beschluss:

Dem Verwaltungshaushalt mit Stellenplan wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

**1.2 Haushalt 2022 - Vermögenshaushalt
Vorberatung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

In der Anlage erhalten Sie die Investitionsplanung für das Jahr 2022. Die verschiedenen Ämter haben den Bedarf angemeldet, die Finanzverwaltung hat diese entsprechend eingeplant.

Der Vermögenshaushalt schließt mit einer Gesamtsumme von 5.078.800 € ab.

Eine Priorisierung wurde dieses Jahr nicht vorgenommen, da für die Abwicklung der Vermögenshaushaltes keine Kreditaufnahme notwendig ist. Die Priorisierung ist dann notwendig, wenn aus den Mittelanmeldungen eine Auswahl, der abzuarbeitenden Aufgaben getroffen werden muss.

Die Beschlüsse zu den Maßnahmen wurden in die Liste der Investitionsplanung eingearbeitet. .

Ebenfalls sind in der Tabelle die Einnahmen über den gesamten Finanzplanungszeitraum 2022 bis 2024 enthalten.

Neben der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (321.600 €) ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 3.643.200 € geplant. Im Jahr 2021 wurden der Rücklage 4,5 Mio. € zugeführt. Somit ist auch keine Kreditaufnahme notwendig.

Sollte der Finanzplanung zugestimmt werden, sind Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2022 für 2023 notwendig, um in diesem Jahr Ausschreibungen und Auftragsvergaben mit Mittelbindung im Jahr 2023 vornehmen zu können.

Aufgrund der hohen Steuerkraft im Jahr 2021 wird die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt geringer werden, da die Steuerkraft für die Berechnung der Kreisumlage 2023 herangezogen wird. Es wurde im Verwaltungshaushalt 2023 daher schon eine Erhöhung (mit dem derzeit gültigen prozentualen Umlagesatz) eingeplant.

Beratung:

Frau Geutner stellt die Einnahmenseite des Vermögenshaushaltes mit der Präsentation vor.

Bürgermeister Münig fasst die Ausgaben der Investitionsplanung zusammen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Pascal Horak erklärt Bürgermeister Münig, dass die eingeplanten Mittel für das TLF 4000 aus den einbehaltenen Restzahlungen resultieren. Die Nutzung der Zumischpumpe für das Schaummittel ist noch nicht geklärt.

Gemeinderat Pascal Horak erachtet die eingestellten Mittel in Höhe von 30.000 € für das Energiemanagement als zu niedrig.

Bürgermeister Münig erläutert, dass die Mittel für Planungen und evtl. erste Maßnahme sein sollten. Aktuell werden Beratungsleistungen aufgrund des gewonnenen Förderprojektes in Anspruch

genommen. Jetzt muss erst einmal die Datenbasis geschaffen werden. Nach der Beratung können erst weitere Schritte folgen. Das Thema Energie ist jedoch nicht nur ein Kostenthema, sondern ein Nachhaltigkeitsthema.

Gemeinderätin Passow möchte von Frau Geutner wissen, wie lange man die Entwicklung der Gewerbesteuer beobachtet, bevor man über eine Senkung des Hebesatzes nachdenke.

Frau Geutner erläutert, dass man die Gesamteinnahme- und Gesamtausgabensituation des Marktes Kleinheubach beobachten müsse, um hier eine Entscheidung treffen zu können. Bei der Gewebesteuer muss mindestens ein Zeitraum von 4 Jahren ins Visier genommen werden.

Gemeinderat Schneider ist der Auffassung, dass der Vermögenshaushalt realistisch, ehrlich und nicht aufgeblasen ist. Allerdings ist die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt sehr überschaubar. Deshalb ist es notwendig Haushaltsdisziplin sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt zu wahren. Erschreckend sei auch die Höhe der Verwaltungsgemeinschaftsumlage.

Bürgermeister Münig führt weiter aus, dass die Kostenstruktur des Verwaltungshaushaltes betrachtet werden müsse. Es müsse auch die ungeliebte Diskussion über freiwillige und Pflichtaufgaben geführt werden. Klar ist auch, dass eine Kürzung von freiwilligen Leistungen politisch weh tut. Hierzu erfolgt aktuell die Aufgliederung der Haushaltsstellen, sodass eine größere Kostentransparenz entsteht. Er bedankt sich bei der Leiterin der Finanzverwaltung für die frühzeitige Aufstellung des Haushaltes und die stete Unterstützung bei den anstehenden Aufgaben.

Beschluss:

Der Investitionsplanung mit Finanzplanung wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

**1.3 Haushalt 2022
Vorberatung und Beschlussfassung**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die HH-Satzung 2022 samt Anlagen bis zur nächsten Sitzung fertigzustellen.

Einstimmig beschlossen

Ende der öffentlichen Sitzung.

F. d. R.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Sabine Geutner
Leiterin der Finanzverwaltung

Thomas Münig
Erster Bürgermeister